

## INHALT

**I. PROLOG: VOM ENDE DER MODERNE IN DER MODERNE:  
DISKURSKONTINUITÄTEN, FORSCHUNGSÜBERBLICK  
UND VORHABEN DER STUDIE**  
13

**I.1 Das Theater nach dem Text:  
Vorüberlegungen zum postdramatischen Theater  
und seiner Theorie aus historiographischer Sicht**  
13

**I.2 Festivals: Produktionsstätten der Avantgarde**  
20

**I.3 Epistemologische Aporien**  
23

**I.4 Performance-Studien  
und die wissenschaftstheoretische Strategie des Uneindeutigen**  
26

**I.5 Die Apologie des Ereignisses  
und der Präsenz als Komposita einer avantgardistischen Ästhetik**  
31

**I.6 Vorhaben und Methode**  
34

**II. ZWISCHEN FORTSCHRITTSKEPTIZISMUS  
UND FORTSCHRITTSEUPHORIE:  
EPOCHENMARKIERUNGEN, GESCHICHTS(PHILOSOPHISCHE) TENDENZEN  
UND (NACH-)MODERNE ZEITVORSTELLUNGEN**  
41

**II.1 Utopieverlust – Modernekritik – Abschied von der Aufklärung**  
41

**II.2 „Die“ Postmoderne  
oder das Dilemma einer Epochenkonstruktion**  
54

**II.3 Vom Wandel theoretischer Ordnungsstrukturen**  
60

II.3.1 Zum Status der Geschichtsforschung  
im 20. Jahrhundert allgemein  
60

II.3.2 Zum Status der jüngeren Geschichtstheorie  
in der Theaterwissenschaft  
62

II.3.3 Narrative der Moderne und die Rolle der Kunst:  
Von der Begriffsgeschichte zur Systemtheorie  
66

**II.4 Rede und Gegenrede von Kunst als „Ort der Utopie“**  
78

II.4.1 Ästhetische Erfahrung  
oder Aporien eines neuen Konzepts der Ästhetik  
78

II.4.2 Zum Status von Utopie und Freiheit  
in traditionellen Texten der Ästhetik  
86

II.4.3 Vom Ende der Kunst als Rede  
von ihrem immer schon vorhandenen Ende zur Spaltung  
einer zweiwertigen Funktionsbestimmung von Kunst  
95

II.4.4 Widersprüche:  
Diskurse ästhetischer Erfahrung im 20. Jahrhundert  
98

II.4.5 Vom Wettstreit der Diskursarten oder Anmerkungen  
zu einer zeitgenössischen Vorstellung von ästhetischer Erfahrung  
115

**III. FEST UND UTOPIE**  
119

III.1 Paradigm continued:  
Das Theaterfestival SPIELART – ein kritisches Porträt  
119

**III.2 Festivals im Kontext: Kultur-politische  
Transformationsprozesse**

123

**III.3 Systematische Festforschung  
und die Konstruktion universalistischer Parameter**

129

**III.3.1 Das Theater als Fest: Zum Status der Forschung**

129

**III.3.2 Die Anwesenheit der Götter**

oder die universalistische Idee einer Absolutheitserfahrung im Fest

131

**III.3.3 Die Homologie von Fest und Kunst  
und die Verlängerung des sozialutopischen Topos freiheitlicher,  
antiutilitaristischer Vergemeinschaftung**

139

**III.3.4 Die Gedächtnisfunktion des Fests als Ergebnis  
epistemologischer Negation dichotomer Begriffskonstruktionen**

147

**III.3.5 Das Event: Surrogat des Unfestlichen**

151

**III.3.6 Jenseits vom „Jargon der Eigentlichkeit“:**

Neue Tendenzen zur Analyse von Vergemeinschaftungsformen

155

**III.4 Festutopien der Moderne oder geschichtsphilosophische  
Antinomien auf dem Weg zu einer avantgardistischen Kunst**

158

**III. 4.1 Der Festbegriff Jean-Jacques Rousseaus: Aufklärungskritik  
und (vor-)republikanische Selbstbestätigung im Fest**

158

**III.4.2 Johann Wolfgang Goethes Festspiele  
zwischen Subversion und Affirmation, zwischen nationaler  
Selbstfindung und autonomer Kunstform**

166

**III.4.3 Richard Wagners ambivalente Metaphysik des Fests:  
Festutopie zwischen politisch-ästhetischem Revolutionspathos  
und skeptischer Gegenwartsverneinung**

177

**III.4.4 Nietzsches Fest: Dionysos – der lebende unter den toten  
Göttern oder mit Wagner gegen Wagner**

187

## **IV. „DIE“ AVANTGARDE: DAS EWIG UNVOLLENDETE PROJEKT**

195

### **IV.1 Positionen der Avantgarde-Forschung**

195

### **IV.2 Zweckgebundene Einheit wider die Heteronomie: Ausgewählte theoretische Positionen der historischen Avantgarde**

202

### **IV.3 Topographie eines Perspektivwechsels: Von Europa in die USA oder die Neoavantgarde im Widerspruch zwischen Wiederholung und Neuschöpfung**

217

### **IV.4 Historisierungen oder von den Antinomien des Avantgarde-Topos**

230

## **V. EREIGNIS UND PRÄSENZ ALS THEATERWISSENSCHAFTLICHE PARAMETER UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG**

239

### **V.1 Die Transitorik: Glück und Dilemma der Theaterwissenschaft**

239

### **V.2 Einheit und Vielheit der Zeit: Zur Erforschung des Zeit-Verstehens**

242

#### **V.2.1 Die Zeit als geschlossene Entität**

247

#### **V.2.2 Auf dem Weg zur Subjektivierung des Zeit-Begriffs**

251

#### **V.2.3 Die Offenheit der Zeit**

255

#### **V.2.4 Die Differenz der Zeiten**

258

### **V.3 „Ereignis“ als historiographische Kategorie oder das Paradox des Ereignisses**

263

**V.4 Die Verzeitlichung der Zeit  
und das philosophische Jetzt: Ereignis und Präsenz  
im Kontext des philosophisch-ästhetischen Diskurses**  
268

**V.4.1 Das „Jetzt“ als Garant ästhetischer Erfahrung  
in der Perspektive moderner Ästhetik-Konzepte**  
268

**V.4.2 Husserls Phänomenologie des intentionalen Zeitbewusstseins  
als gegenwartskritische Gegenwartsphilosophie**  
275

**V.4.3 Heideggers verzeitlichter Zeitentwurf  
und die Beschwörung des „Jetzt“ im Ereignis**  
277

**V.4.4 Derridas Präsenzkritik  
als metaphysikkritische Zeiterörterung**  
285

**V.5 Ereignis und Präsenz im Kontext der Performativitätsdebatte**  
289

**V.5.1 Theatersemiotik als Vorgeschichte  
zum Modell der Performativität**  
291

**V.5.2 Die Performativität diesseits und jenseits  
der Welt der Zeichen**  
298

**V.6 Von der „Narration“ zur Narration:  
Theatrale Zeitgestaltung als ästhetische Strategie**  
308

**V.7 Ereignis im Kontext: Instrumentarium  
zur Analyse temporaler Ordnungsmuster in Theateraufführungen**  
316

**VI. ANALYSEN**  
323

**VI.1 Jérôme Bel: „The Show must go on“ oder die szenische  
Erzählung einer Genealogie europäischer Aufführungstradition**  
323

**VI.1.1 Jérôme Bel: Tanzen ohne Tanz**  
323

VI.1.2 „The Show must go on“ als geschichtskritisches Relais  
oder die Doppelstrategie von narrativer Darstellung  
und darstellender Narration

329

VI.1.3 Der Autorkommentar als Zeitdiagnose

339

VI.2 Forced Entertainment: „First Night“ – Zukunftsprognostik  
und Gedächtnisleistung  
als Theater gegen die Notwendigkeit der Zeit

344

VI.2.1 Forced Entertainment: Vom Erfolg des Scheiterns

344

VI.2.2 Die Schöpfung virtueller Ereigniswelten:

Theater der Sprache(n)

349

VI.2.3 Präsenz gegen das Hier und Jetzt:

Theater der (Schrift-)Körper

360

VI.3 Alexej Sagerer: „Götterdämmerung“ –  
Horizontale IV des „Nibelungen & Deutschland Projekts“ –  
Mythos und Zeitkritik

365

VI.3.1 Theater ungleich: Alexej Sagerer  
und das Münchner Theater proT

365

VI.3.2 Historischer Kontext als theatrale Gegenwartsanalyse –  
Suchbewegungen eines produktions-  
und rezeptionsästhetischen Ansatzes

371

VI.3.3 Trilogie des Wiederspielens

oder drei Arten präsentischer Vergangenheitsbewältigung

377

VI.4 Station House Opera: „Roadmetal, Sweatbread“ –  
Von der Ungleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen  
oder die Liebe als (Nicht-)Wunscherfüllungsmaschine

394

VI.4.1 Station House Opera: Theater mit Hindernissen

394

VI.4.2 Dramaturgie der Zeitversetzung als Spiegel zeitversetzter  
Erwartungshaltungen in Liebesbeziehungen

397

**VII. EPILOG: FÜR EIN(E) THEATER(THEORIE) DER ANTINOMIEN**

411

**VIII. BIBLIOGRAPHIE**

415